

# Protokoll

über die 35. öffentliche Sitzung

## des Bürgerforums Nahne

am Mittwoch, den 14. Februar 2024  
Ort: digitale Form

Dauer: 19:30 Uhr bis 20.17 Uhr

---

### Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung: Frau Bürgermeisterin Westermann

von der Verwaltung: Herr Stadtrat Fillep, Vorstand Finanzen, Infrastruktur und Beteiligungen  
Frau Laibacher, Fachbereich Geodaten und Verkehrsanlagen

von der Stadtwerke  
Osnabrück AG: Herr Segebarth, Immobilien, Infrastruktur und Service, Stabsstelle Besuchermanagement

Protokollführung/  
Organisation: Frau Wobbe-Ahlers, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

IT-Technik: Herr Brans, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

ggf. Gäste:

# T a g e s o r d n u n g

## TOP Betreff

---

### 1. Bericht aus der letzten Sitzung (siehe Anlage)

- a) Verkehrssicherung
- b)

### 2. Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte

- a) Ergebnis der Befragung der Lärmbelästigung
- b) Ergebnis der Umfrage zur Gestaltung der Bürgerforen
- c)

### 3. Planungen und Projekt im Stadtteil

- a) Baustellenmanagement (Informationen zu wichtigen anstehenden Baumaßnahmen)
- b) Starkregenmanagement
- c)

### 4. Anregungen und Wünsche (aus der Sitzung)

- a)
- b)
- c)
- d)
- e)

Frau Westermann begrüßt ca. 7 Bürger und Bürgerinnen sowie das anwesende Ratsmitglied Herr Niemann von der CDU und stellt die Verwaltungsvertreter und – vertreterinnen vor.

## 1. Bericht aus der letzten Sitzung

Frau Westermann verweist auf den Bericht aus der letzten Sitzung am 29.06.2023 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger. Der Bericht wurde den Teilnehmenden im Vorfeld der Sitzung zugeschickt.

### 1a) Verkehrssicherung

BürgerInnen teilen mit, dass die Ansgarstraße immer mehr den Charakter einer Durchgangsstraße annehme, da viele Autofahrer, die ein Navigationsgerät nutzen, bei Stau auf der Autobahn nach Sutthausen dort entlang geleitet würden. Sie übersehen, dass dort eine 30iger Zone sei und fahren entsprechend schnell.

Die AnliegerInnen schlagen vor, das Schild, das auf die Tempo-30-Zone hinweist sichtbarer zu machen, sowie das Schild, das die Durchfahrt verbietet.

Es wird auch darauf hingewiesen, dass am Nahner Kirchplatz viele SchülerInnen die Straße von der Kirche herkommend überqueren. Es entstehen oft gefährliche Situationen durch rücksichtslose Autofahrer. Die BürgerInnen schlagen vor, hier einen Zebrastreifen einzurichten.

Weiterhin sei in dem Wohngebiet eigentlich überall Tempo 30 vorgesehen, den Nutzern der Straße sollte das durch mehrere Piktogramme und deutlich mehr Schilder verdeutlicht werden. Die Bürger bitten um Überprüfung, ob es weiter bauliche Maßnahmen gebe, die für Abhilfe sorgen würden.

Stellungnahme des Fachbereichs Bürger und Ordnung zu Protokoll: *Zu der Frage nach mehr Verkehrszeichen ist festzustellen, dass dies in einer Tempo-30-Zone nicht zulässig ist. Entsprechende Verkehrszeichen dürfen jeweils nur am Beginn und am Ende einer sogenannten Tempo-30-Zone aufgestellt werden. Weitere Beschilderungen lässt die Straßenverkehrsordnung (StVO) nicht zu.*

*Markierungen einer „30“ auf der Fahrbahn sind allerdings zulässig. Diese werden üblicherweise am Beginn markiert, und dann unter Umständen wiederholt. Die Verwaltung wird prüfen, ob hier ggf. weitere Markierungen aufgebracht werden können.*

*Zu der Bitte um einen weiteren Fußgängerüberweg am Nahner Kirchplatz wird festgestellt, dass Fußgängerüberwege in Tempo-30-Zonen grundsätzlich nicht zulässig sind. Nur in sehr konkreten Einzelfällen kann von dieser Regel abgewichen werden. Deshalb befindet sich auch ein Fußgängerüberweg auf der Ansgarstraße direkt am Zugang zum Schulgelände (gebündelte Querung). Ein weiterer Zebrastreifen am Nahner Kirchplatz kann daher aus rechtlichen Erwägungen nicht in Aussicht gestellt werden. Zudem ist auch ausreichende Sicht auf einen Fußgängerüberweg zu gewährleisten. Er würde sich nur direkt im Übergangsbereich zur Ansgarstraße anbieten und wäre daher von den Sichtbeziehungen unglücklich und daher unabhängig von der rechtlichen Einschätzung nicht sicher anzulegen.*

*Zu der Frage nach darüberhinausgehende Maßnahmen ergeben sich Kontrollen des fließenden Verkehrs durch die Polizei oder aber auch bauliche Maßnahmen. Da der Bereich in Nahne relativ neu ausgebaut ist, erscheint ein erneuter baulicher Eingriff aktuell nicht realistisch.*

Der Fachbereich Bürger und Ordnung teilt dazu weiterhin mit:

Das Verkehrszeichen für die Tempo-30-Zone ist sehr gut einsehbar und wird zudem durch eine Markierung auf der Straße verdeutlicht. Die Straßenverkehrsordnung sieht gerade für entsprechende Zonen, keine weitergehende Beschilderung vor, so dass hier keine weitere Beschilderung aufgestellt werden darf. Das individuelle Fehlverhalten von Verkehrsteilnehmern (Geschwindigkeitsüberschreitung) lässt sich auch durch weitere Schilder nicht wirksam verhindern- zumal die Erkennbarkeit unzweifelhaft ist. Im Rahmen der Schulwegsicherung werden in Höhen der Schule bereits regelmäßig Geschwindigkeitsüberwachungen durchgeführt.

Die Einrichtung eines Fußgängerüberweges ist in einer 30er-Zone ebenfalls grundsätzlich nicht zulässig.

Ggf. kann auf der Ansgarstraße in den kommenden Monaten vorübergehend ein sogenanntes Dialog-Display aufgestellt werden, welches auf das mögliche Fehlverhalten hinweist.

## 2. Angemeldete Tagesordnungspunkte

### 2 a) Ergebnis der Befragung der Lärmbelästigung

---

Der Bürgerverein Nahne, vertreten durch Frau Gutendorf, meldet an:

Bitte teilen Sie uns das Ergebnis der Befragung der Bürger zur Lärmbelästigung in Nahne mit.

Herr Fillep trägt die Stellungnahme des Fachbereichs Städtebau vor (06.02.2024, 61-41 konzeptionelle Verkehrsplanung, J. Littek, -2629):

*Aufgrund der nicht weiter ausgeführten Begründung verweist die Verwaltung auf die Mitteilungsvorlage für den Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt vom 07.09.2023. Unter folgendem Link können die Mitteilungsvorlage sowie der Endbericht und die beiliegenden Karten zu den Ergebnissen der ersten Runde der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Fortschreibung des Lärmaktionsplans 2018 eingesehen werden:*

[Vorlage \(osnabrueck.de\)](http://osnabrueck.de)

*Aufgrund der umfangreichen Abhandlung im Endbericht und der übersichtlichen Kartendarstellungen wird hier auf weitere Ausführungen verzichtet.*

#### Beratungsverlauf:

Herr Fillep weist noch darauf hin, dass die größte Lärmbelästigung für die Bürger vom Straßenverkehr ausgeht, mit 40% waren die PKW's die größte genannte Lärmquelle, gefolgt von den LKW's mit 20 %.

## **2 b) Ergebnis der Umfrage zur Gestaltung der Bürgerforen**

---

Wie ist das Ergebnis der Befragung zur Weiterentwicklung der Bürgerforen? Sind die Ergebnisse ausgewertet worden?

Herr Fillep trägt die Stellungnahme des Referats Nachhaltige Stadtentwicklung vor:

*Die Umfrage zur Weiterentwicklung der Bürgerforen mit fast 400 Teilnehmenden in der Stadt Osnabrück ist von der Verwaltung mittlerweile ausgewertet worden. Derzeit werden die Ergebnisse bewertet sowie Veränderungs- bzw. Verbesserungsvorschläge erarbeitet und innerhalb der Verwaltung abgestimmt. Anschließend erfolgt die Vorstellung des gesamten Prozesses vor Vertretenden der Ratsfraktionen. Danach werden die Veränderungsvorschläge mittels einer Beschlussvorlage in den Rat eingebracht. Nach Beschluss durch den Rat werden alle relevanten Fakten auf den städtischen Internetseiten und über die Presse veröffentlicht. Weiterhin ist dann vorgesehen, die Veränderungen ebenfalls in den einzelnen Bürgerforen selber vorzustellen*

Beratungsverlauf: Frau Gutendorf berichtet, dass viele Bürger lieber die Bürgerforen in Präsenz abhalten würden. Nach der Corona-Pandemie wäre es in ihren Augen sinnvoller, die Punkte analog zu diskutieren.

Frau Westermann bemerkt, dass bei den digitalen Sitzungen, die sie geleitet oder auch besucht hat, mehr Bürger teilgenommen haben, als in den Foren vor Ort. Sie berichtet, dass die Evaluation kurz vor dem Abschluss stehe und dass abgewartet werden sollte, wie sich die künftige Form der Bürgerforen gestalten wird.

Alle Gruppen, die mit der Auswertung der Befragung und der Gestaltung der Foren beschäftigt sind, möchten die Wünsche der Bürger diesbezüglich umsetzen, damit die Möglichkeit der Quartiersgestaltung und –entwicklung wahrgenommen wird.

Frau Gutendorf bemängelt, dass die Geschäftsordnung den Bürgervereinen nicht bekannt sei. Frau Westermann weist noch einmal auf die Internetseite [www.osnabrueck.de/buergerforen](http://www.osnabrueck.de/buergerforen) hin, wo die Informationen und auch die Geschäftsordnung abgerufen werden können.

### 3. Planungen und Projekte im Stadtteil

#### 3 a) Baustellenmanagement

Im Bereich des Stadtteils befinden sich aktuell folgende Baumaßnahmen mit größeren verkehrlichen Auswirkungen: **keine Baumaßnahmen**

**Perspektivisch sind folgende Maßnahmen bekannt:**

Ort	Art der Maßnahme	Träger	Auswirkung	Dauer
Sutthausener Str. (Nr. 292 bis BAB)	Strom, Wasser	SWO		Ca. März 2024 für ca. 12 Wochen
Langenkamp (Voxtruper Str. bis Frankfurter Heerstr.)	Wasser	SWO		Ca. 2. Quartal 2024 für ca. 8 Wochen

SWO: Stadtwerke Osnabrück AG  
 FB 62: Fachbereich Geodaten und Verkehrsanlagen

Beratungsverlauf: Herr Segebarth ergänzt, dass an der Sutthausener Straße die Arbeiten vorwiegend auf dem Gehweg stattfinden. Der Busverkehr muss mit Beeinträchtigungen rechnen.

Die Bauarbeiten am Langenkamp sind aufgrund des erhöhten Grundwasserstandes von 2023 auf 2024 verschoben worden. Dort werden kleine Baugruben eröffnet, die den Individualverkehr aber nicht beeinträchtigen werden.

#### 3 b) Starkregenmanagement

Frau Laibacher und Herr Reddehase haben eine kurze Präsentation zur Starkregenvorsorge im Stadtgebiet vorbereitet.

Weitere Infos unter <https://geo.osnabrueck.de/starkregen>



## Starkregenrisikomanagement – Was ist das?





# Ausblick: Risikoanalyse / Handlungskonzept



3

03.04.2024

Fachdienst Geodaten

# Webseite – Starkregenvorsorge in Osnabrück

**Starkregengefahrenkarte – Was wird gezeigt?**

**Starkregenindex (SRI)**

Eine einheitliche Definition des Begriffs „Starkregen“ gibt es nicht. Die Ereignisse werden in 12 Stufen, ist abhängig von der Stärke des Starkregenereignisses.

SRI 1: intensiver Starkregen mit einer statistischen Wiederkehrzeit von 30 Jahren  
 SRI 2: außergewöhnlicher Starkregen mit einer statistischen Wiederkehrzeit von 100 Jahren  
 SRI 3: extremer Starkregen mit einer statistischen Wiederkehrzeit von mehr als 100 Jahren

So können mögliche Überflutungsgebiete mit den Wasserständen sowie den oberflächigen Fließwegen und ihren Geschwindigkeiten identifiziert und visualisiert werden.

Die Ergebnisse wurden zu einem interaktiven Webdienst aufbereitet, mit dem alle Bürgerinnen und Bürger sich die Auswirkungen eines Starkregens als Simulation ansehen und so für ihr Grundstück das Risiko individuell bewerten können.

**ann ich mich vor den Auswirkungen von Starkregen schützen?**

viele Möglichkeiten, auf ein Grundstück oder in ein Haus zu gelangen. In erster Linie ist es wichtig, beim Grundstück aufzustellen zu achten.

**Starkregenindex (SRI) - Was wird gezeigt?**

Starkregenindex (SRI) lässt sich eine Verteilung der vorkommenden Intensität festlegen. Die weiteren Zusammenhänge nach stärkerer Regen Vorsorge möglich ist. So können Starkregen entscheiden.

Starkregengefahrenkarte zu den Maßnahmen zur Starkregenvorsorge

Starkregenindex (SRI) lässt sich eine Verteilung der vorkommenden Intensität festlegen. Die weiteren Zusammenhänge nach stärkerer Regen Vorsorge möglich ist. So können Starkregen entscheiden.

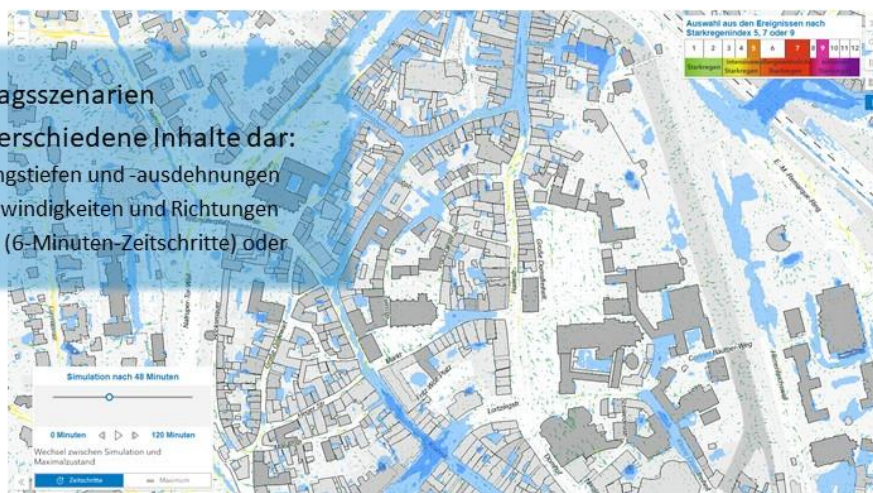
4

03.04.2024

Fachdienst Geodaten

## Kartendienst - Starkregengefahrenkarten

- 3 Niederschlagsszenarien
- Karte stellt verschiedene Inhalte dar:
  - Überflutungstiefen und -ausdehnungen
  - Fließgeschwindigkeiten und Richtungen
  - Animation (6-Minuten-Zeitschritte) oder Maximum



geo.osnabrueck.de/starkregen

5

03.04.2024

Fachdienst Geodaten

## Serviceportal – Antrag auf Starkregengefahrenkarten



service.osnabrueck.de

Stichwort:  
z.B. Starkregen



6

03.04.2024

Fachdienst Geodaten

# Flyer – Starkregen Informationen zur Starkregenvorsorge



7

03.04.2024

Fachdienst Geodaten

**Tim Reddehase | Clarissa Laibacher**

Starkregenisikomanagement

Stadt Osnabrück

Fachbereich Geodaten und Verkehrsanlagen

Fachdienst Geodaten

**Vielen Dank!**

Dominikanerkloster | 2. OG

Hasemauer 1 | 49074 Osnabrück

Postfach 4460 | 49034 Osnabrück

Email: [starkregen@osnabrueck.de](mailto:starkregen@osnabrueck.de) | Internet: [osnabrueck.de/starkregen](https://osnabrueck.de/starkregen)

8

03.04.2024

Fachdienst Geodaten

Beratungsverlauf:

Da Frau Laibacher auf das Hochwasser im August 2010 hinweist (die Flüsse und Bäche in und um Osnabrück traten über die Ufer und viele Häuser hatten sogar im Erdgeschoss das Wasser sehr hoch stehen), fragt Herr Fillep nach der Einstufung im Starkregenindex (SRI). Frau Laibacher sagt, da es vorher schon viel geregnet hätte, sei die Erde nicht mehr so aufnahmefähig gewesen und die Regenfälle würden in die Kategorie 7 – außergewöhnlicher Starkregen – eingestuft werden.

Frau Gutendorf möchte wissen, unter welchen Voraussetzungen das Szenario der Präsentation dargestellt wird. Da es in den letzten Monaten viel geregnet hätte, könne man bei einem Starkregenereignis zurzeit davon ausgehen, dass es deutlich schneller Hochwasser geben würde. Nach trockeneren Zeiten wäre eine Hochwassergefahrenlage deutlich niedriger. Frau Laibacher teilt dazu mit, dass diese Karten immer wieder unter wechselnden Bedingungen neu erstellt werden. Auch kleinere Veränderungen können die Bedingungen verändern. Sie macht darauf aufmerksam, dass es eine stetige Weiterentwicklung der Karten geben würde.

Frau Laibacher teilt auf Nachfrage von Frau Westermann mit, dass die Feuerwehr mit dem Katastrophenschutz auch von den Karten profitiert, um Hochwasserszenarien gezielter bekämpfen zu können.

Frau Gutendorf fragt nach dem Gebiet „Auf dem Stadtfeld“, wo sich auch ein Regenrückhaltebecken befindet, da dort einige Überschwemmungen gewesen sind.

Frau Laibacher teilt mit, dass die Regenrückhaltebecken miteinbezogen worden sind und dass sich die Bürger mit ihren Anliegen direkt an sie wenden sollten. Dann könne man sich die Gegebenheiten dort genauer ansehen und die Lage besser einschätzen.

#### **4. Anregungen und Wünsche**

Es wurden keine Anregungen und Wünsche geäußert.

Frau Westermann dankt den Besucherinnen und Besuchern des Bürgerforums Nahne für die rege Beteiligung und den Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.

Die nächste Sitzung dieses Bürgerforums findet statt am Mittwoch, den 11.09.2024 um 19.30 Uhr, Pfarr- und Jugendheim St. Ansgar. (Anmeldeschluss für Tagesordnungspunkte: 21.08.2024).

Wobbe-Ahlers  
Protokollführerin